

PRESSEMITTEILUNG

9. Januar 2020

Erfolgreiche Probespiele des Bundesjazzorchesters

38 neue Musiker*innen in Köln ausgewählt

Vom 2. bis 5. Januar fanden an der Hochschule für Musik und Tanz Köln Probespiele des Bundesjazzorchesters (BuJazzO) statt. 245 junge Musiker*innen aus ganz Deutschland hatten sich beworben. Sämtliche Bigband-Positionen sowie das BuJazzO-Vokalensemble wurden neu besetzt.

Insgesamt haben 38 Bewerber*innen das Probespiel bestanden. Der jüngste Musiker ist 16 Jahre alt und Jungstudent an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seine zukünftigen BuJazzO-Kolleg*innen studieren zu großen Teilen auch an Musikhochschulen und können eine Vergangenheit in einem Landesjugendjazzorchester (LJJO) vorweisen: LJJO Bayern (8), NRW (8), Baden-Württemberg (6), Hamburg (4), Brandenburg (4), Sachsen-Anhalt (4), Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen (2), Berlin und Sachsen (1).

Die Jury, bestehend aus den beiden Künstlerischen Leitern Niels Klein und Ansgar Striepens, dem Ehrendirigenten Jiggs Whigham, Projektleiter Dominik Seidler und Robert Landfermann (Bass) wählte aus einem starken Bewerberfeld die qualifiziertesten Kandidat*innen aus. Die Gesangsprofessoren Anette von Eichel, Marc Secara und Juan M. V. Garcia ermittelten die neuen Sänger*innen des BuJazzO-Vokalensembles.

„Zukünftige BuJazzOs bringen die richtige Mischung aus Ausbildung, Erfahrung, Technik und breitem musikalischem Vokabular mit, kombiniert mit hoher Motivation und überzeugender Persönlichkeit“, erklärt Dominik Seidler. „Wir sind nach intensiver Beratung sicher, aus der Vielzahl qualifizierter Bewerbungen die geeigneten Personen gewählt zu haben. Das Publikum kann sich wieder auf ein herausragendes BuJazzO 2020/21 freuen!“

Ins Bundesjazzorchester aufgenommen wurden:

Altsaxophon:

Julian Drach (HS für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart / LJJO Baden-Württemberg)*

Martin Löcken (HS für Musik und Theater Hamburg / LJJO Hamburg & Brandenburg)

Julius van Rhee (HS für Musik und Tanz Köln / LJJO Hessen & NRW)

Tenorsaxophon:

Florian Fries (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 Baden-Württemberg & NRW)

Adrian Gallet (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 Baden-Württemberg)

Max Treutner (Jazzcampus Basel / LJJ0 Bayern)

Baritonsaxophon:

Roman Fritsch (HS für Musik und Theater München / LJJ0 Bayern & Sachsen-Anhalt)

Charlotte Lang (Jazzcampus Basel)

Trompete:

Jakob Bänsch (HS für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart / LJJ0 Baden-Württemberg)

Christian Höhn (HS für Musik und Theater Hamburg / LJJ0 Schleswig-Holstein & Hamburg)

Johannes Knoll (HS für Musik und Theater Hamburg / LJJ0 Niedersachsen, Brandenburg & Hamburg)

Dominic Leitgeb (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden / LJJ0 Sachsen & Brandenburg)

Florian Raepke (Folkwang Universität der Künste Essen / LJJ0 NRW & Sachsen-Anhalt)

Louis Steffens (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 Rheinland-Pfalz)

Tenorposaune:

Linus Berg (Folkwang Universität der Künste Essen / LJJ0 NRW & Sachsen-Anhalt)

Philipp Hayduk (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 NRW)

Simeon Prause (LJJ0 Brandenburg & Berlin)

Moritz Renner (Jazzcampus Basel / LJJ0 Bayern)

Bassposaune:

Friedrich Falkenhagen (HS für Musik Detmold / LJJ0 NRW & Sachsen-Anhalt)

Felix Konradt (HS für Musik und Theater Hamburg / LJJ0 Schleswig-Holstein & Hamburg)

Klavier:

Leon Hattori (HS für Musik und Tanz Köln)

Niklas Roever (Conservatoire de Paris / LJJ0 Bayern)

Gitarre:

Max Löbner (HS für Musik Franz Liszt Weimar / LJJ0 Baden-Württemberg)

Bjarne Sitzmann (HS für Musik und Darstellende Kunst Mannheim / LJJ0 Niedersachsen & Rheinland-Pfalz)

Bass:

Jan Blikslager (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 NRW)

Jakob Obleser (HS für Musik und Darstellende Kunst Mannheim / LJJ0 Baden-Württemberg)

Schlagzeug:

Simon Bräumer (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 Hessen)

Paul Albrecht (Folkwang Universität der Künste Essen)

Gesang:

Sopran 1: **Alma Naidu** (Royal Academy of Music London / LJJ0 Bayern)

Sopran 1: **Kateryna Kravchenko** (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

Sopran 2: **Susanne Jasinski** (Universität der Künste Berlin, Jazz-Institut)

Sopran 2: **Clara Lucas** (ArteZ hogeschool voor de kunsten Arnhem / LJJ0 NRW)

Alt: **Barbara Hofbauer** (Hochschule für Musik Nürnberg / LJJ0 Bayern)

Alt: **Patricija Skof** (Hochschule für Musik und Tanz Köln & Kunstuniversität Graz)

Tenor: **Ferdinand Büchner** (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

Tenor: **Florian Stierstorfer** (HS für Musik und Theater München / LJJ0 Bayern)

Bass: **Pascal Blenke** (HS für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart / LJJ0 Bayern & Baden-Württemberg)

Bass: **Emil Wahlgren** (Universität der Künste Berlin, Jazz-Institut)

* Alle Angaben der Hochschule und der LJJ0-Erfahrung basieren auf den Angaben der Musiker*innen zum Zeitpunkt der Bewerbung.

2020 warten spannende, musikalische Programme auf die neuen Ensemblemitglieder: „Dreams And Realities“ ist die erste klingende Visitenkarte des neuen künstlerischen Leiters Ansgar Striepens, der ab 2020 in seiner Funktion Jiggs Whigham nachfolgt. Gemeinsam mit Niels Klein dirigiert Striepens in Zukunft das Ensemble im Wechsel mit herausragenden Gastdirigenten aus aller Welt. Mit dem britischen Jazzmusiker Michael Gibbs wird das BuJazzO im Sommer zu Gast in Rheinsberg sein. Insgesamt durchlaufen die Musiker*innen des BuJazzOs vier reguläre Arbeitsphasen mit unterschiedlichen musikalischen Leitern, zusätzliche Sonderprojekte, zahlreiche Konzerte und Tourneen im In- und Ausland.

Seit 32 Jahren prägt das Bundesjazzorchester als Ausbildungsorchester für Ausnahmetalente des deutschen Jazznachwuchses die Jazzszene in Deutschland. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt es als wertvolles Bindeglied zwischen Ausbildung und Beruf und als ausgezeichnete Talentschmiede für erfolgreiche Jazzmusiker von Morgen. So bekannte Jazzgrößen wie Till Brönner, Roger Cicero, Julia Hülsmann, Tom Gaebel, Nils Wogram, Michael Wollny und Nils Wülker haben hier ihre Karrieren begonnen.

Träger des Bundesjazzorchesters ist der Deutsche Musikrat. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), die Daimler AG und der Westdeutsche Rundfunk teilen sich die Förderung des Projekts.

Der Deutsche Musikrat (DMR) ist der Dachverband des Musiklebens in Deutschland. Er vertritt die Interessen von rund 14 Millionen Musizierenden und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Die Organisation fügt sich zusammen aus dem Deutscher Musikrat e.V. in Berlin sowie der Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH in Bonn, Träger der Projekte: Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Bundesjazzorchester, Bundesjugendorchester, Deutscher Chorwettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutsches Musikinformationszentrum (MIZ), Dirigentenforum, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Jugend jazzt, Jugend musiziert und PopCamp.

KONZERTTERMINE 1. HALBJAHR 2020

24. Januar | Herne, Kulturzentrum <https://bit.ly/2OxlzYe>

12. Februar | Essen, Philharmonie <https://bit.ly/2QzlaqS>

06. März | Trossingen, Bundesakademie <https://bit.ly/2OrnUUt>

07. März | Donaueschingen, Donauhallen <https://bit.ly/2r8AsYL>

13. März | Dessau, Kurt Weill Fest <https://bit.ly/37kEYYZ>

30. April | Bonn, Jazzfest Bonn <https://bit.ly/37knfg4>

PRESSEKONTAKT

Ariane Simons | simons@musikrat.de | tel. 0228-2091-121 | www.bundesjazzorchester.de